©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Rande ohne Punktreihe. Die Schenkel und Schienen sind ziemlich lang und dicht weiß behaart; die Klauen überragen kaum die Borstenkränze.

♂: 6×4·3, ♀: 7×4·5 mm.

Von den Cassida-Arten mit Börstchenreihen in den Zwischenräumen ist *C. Mandli* schon im allgemeinen durch die schmälere Körperform und breiteren Kopfschild, von *vibex*, *pannonica* und *lineola* durch Mangel einer Zeichnung der Oberseite und viel längeres 3. Fühlerglied, von *seladonia* und *humeralis* durch die Rippen verschieden. Ich erlaube mir, die neue Art nach ihrem Entdecker, der sie in großer Anzahl fand, zu benennen und ihm für die Überlassung der Typen und sonstigen Belegstücke bestens zu danken.

Eine neue Dytiscidenart aus dem Ussurigebiet.

Von **Alois Zimmermann**, München.

Graphoderes Bieneri nov. spec.

Die neue Art steht zwischen *Adamsi* Cl. und *cinereus* L.

Von ersterer unterscheidet sie sich leicht durch die rötlichgelbe, nicht schwarze Unterseite, durch die einfärbigen Hinterbeine, durch das etwas schmälere Metasternum, durch den etwas weiter nach außen reichenden schwarzen Vordersaum des Halsschildes, der außen einen kurzen Strich nach hinten entsendet und im männlichen Geschlecht ebenso breit ist als im weiblichen und endlich noch durch die in beiden Geschlechtern gleiche Skulptur der Flügeldecken.

Von letzterer weicht die neue Art ab durch die kürzere, breiter ovale, an *Adamsi* erinnernde Körperform, durch die dunkleren, nur am Grunde rötlichen Spitzenglieder der Fühler, im weiblichen Geschlecht durch einen Querstreifen eingegrabener Längstriche auf dem Halsschild, die nach innen an Länge abnehmen und in der Mitte ganz fehlen und im männlichen Geschlechte durch die Bildung der Vorder- und Mitteltarsen. Auf den Vordertarsen sind die Saugnäpfchen etwas zahlreicher (ca. 35) und die zwei großen Basalsaugnäpfe sind im Gegensatz zu *cinereus*, bei dem sie fast von gleicher Größe sind in der Größe verschieden, der innere ist kaum halb so groß als der äußere. Die Mitteltarsen haben wie bei *Adamsi* nur 12 in zwei ganz regelmäßigen Längsreihen angeordnete Saugnäpfchen.

Die neue Art wurde von Ing. Karl Mandl in Nikolsk-Ussurijsk im Flußgebiet des Sui-fun in mehreren Exemplaren erbeutet und zu Ehren seines eifrigen Sammelfreundes Alfred Biener benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 9_1921

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Alois

Artikel/Article: Eine neue Dytiscidenart aus dem Ussurigebiet. 86